

planaufstellende
Kommune:

**Fontanestadt Neuruppin
Karl-Liebknecht-Straße 33/34
16816 Neuruppin**

Projekt:

Bebauungsplan „PVA Stöffin 2“

**Ergebnisbericht der faunistischen Kartierungen der
Rastvögel (Aves)**

erstellt:

28. Januar 2025

Auftragnehmer:

büro.knoblich GmbH
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN
Zschepplin · Erkner · Zschortau

Heinrich-Heine-Straße 13
15537 Erkner

Fachgutachter/in:

NaturPur
Andreas Pschorn
Dipl.- Ing. (FH) Naturschutz und Landschaftsplanung
Nordsjö 11
S-92494 Sorsele (Schweden)

inhaltlich geprüft:

Stefanie Dixon, M.Eng.

Projekt-Nr.

24-008

geprüft:


Dipl.-Ing. S. Winkler

Avifaunistische Sonderuntersuchung zur geplanten Photovoltaikanlage bei Stöffin (Landkreis Ostprignitz-Ruppin, Brandenburg) - Rastvögel (Aves) -



Auftraggeber:
Büro Knoblich GmbH

Auftragnehmer:
Dipl.-Ing. (FH)
Andreas Pschorn
NATURPUR



Avifaunistische Sonderuntersuchung zur geplanten Photovoltaikanlage bei Stöffin

(Landkreis Ostprignitz-Ruppin, Brandenburg)

- Rastvögel (Aves) -

Auftrag und Finanzierung:

Büro Knoblich GmbH
Heinrich-Heine-Straße 13
15537 Erkner
www.bk-landschaftsarchitekten.de

vertreten durch:

Frau Dixon
Tel.: 0 33 62 - 88 36 124
eMail: dixon@bk-landschaftsarchitekten.de


Bearbeitung:

Dipl.-Ing. (FH) Naturschutz und Landschaftsplanung
Andreas Pschorn
NATURPUR
Nordsjö 11
S-92494 Sorsele
Schweden
Mobil: 0046 (0)76 - 112 81 53
eMail: info-naturpur@gmx.com



unter Mitarbeit von: K. PSCHORN (Feldarbeit)

Sorsele, den 15. Januar 2025
Stand: 28.01.2025


.....
A. Pschorn

Inhaltsverzeichnis

	Abkürzungsverzeichnis	4
	Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	5
1	Anlass und Auftragsbeschreibung	6
2	Lage und Charakteristik von Plangebiet und Untersuchungsraum.....	7
3	Rastvögel (Aves)	8
3.1	Methodik	8
3.1.1	Erfassungsmethode	8
3.1.2	Auswertungsmethode.....	9
3.2	Kenntnisstand vor Erfassungsbeginn	9
3.3	Arteninventar und Bewertung.....	9
3.3.1	Artenzahl sowie Schutz- und Gefährdungseinstufungen	9
3.3.2	Habitatnutzung und Vorkommensschwerpunkte.....	15
4	Quellenverzeichnis	19
5	Fotodokumentation.....	20

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
Anh.	Anhang
Anl.	Anlage
BArtSchV	Bundesartenschutzverordnung vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), zuletzt geändert durch Artikel 22 des Gesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542)
BNatSchG	Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz)
FFH	Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21.05.1992 (Abl. EG Nr. L 206 vom 22.07.1992), zuletzt geändert durch die Richtlinie 2006/105/EG des Rates vom 20. November 2006 (ABl. L 363, S. 368 v. 20. Dezember 2006)
FSU	Faunistische Sonderuntersuchung
Kap.	Kapitel
LfU	Landesamt für Umwelt Brandenburg
NG	Nahrungsgast
PR	Planungsraum
PVA	Photovoltaikanlage
RL D / BB	Rote Liste Bundesrepublik Deutschland / Brandenburg
Tab.	Tabelle
UNB	Untere Naturschutzbehörde
VSchRL	EU-Vogelschutzrichtlinie
VSW	Vogelschutzwarte Buckow
wV	wandernde Vogelart

Tabellen- und Abbildungsverzeichnis

Tab. 1:	Begehungstermine zur Erfassung der Rast- und Zugvogelarten	8
Tab. 2:	Ermittelte Zug- und Rastvogelarten innerhalb des 300-m-Radius.....	11

.....

Abb. 1:	Lage des Plangebietes östlich von Stöffin	6
Abb. 2:	Struktur und Lage des 300-m-Radius	7
Abb. 3:	Alle Rastvogelnachweise innerhalb des 300-m-Radius	15
Abb. 4:	Ausgewählte Rastvogelnachweise innerhalb des 300-m-Radius.....	17
Abb. 5:	Detailansicht des Nordteils des 300-m-Radius der Abb. 4.....	18

1 Anlass und Auftragsbeschreibung

Im Zuge der Planung und Umsetzung von einer Photovoltaikanlage östlich der Ortschaft Stöffin im Landkreis Ostprignitz-Ruppin (vgl. Abb. 1-3) wurde im Jahr 2024 eine Faunistische Sonderuntersuchung (FSU) im Umfeld des Plangebietes (PG) durchgeführt (PSCHORN 2024). Mit der Erfassung und Bewertung wurde Herr A. PSCHORN (NATURPUR) durch das Büro KNOBLICH beauftragt.

Für die Erstellung der weiteren landschaftsplanerischen Leistungen (z.B. Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag) wurden die Brut- und Reviervögel (Aves) innerhalb des 50-m-Radius bewertet. Darüber hinaus wurde im März 2024 eine Analyse des Habitatpotenzials für Lurche und Reptilien (v. a. Zauneidechse) im Umfeld der geplanten PVA durchgeführt (PSCHORN 2024). Im Ergebnis dazu fand auch eine Erfassung und Bewertung der Lurche (Amphibia) an den Gewässern innerhalb des 300-m-Radius und der Kriechtiere (Reptilia) auf potenziellen Habitatflächen der Zauneidechse innerhalb des 50-m-Radius statt (PSCHORN 2024).

In dem vorliegenden Gutachten werden alle recherchierten und aktuell erhobenen Daten der **Rastvögel** (Aves) für den 300-m-Radius vorgestellt und bezüglich Verteilung sowie Schutz- und Gefährdung bewertet.

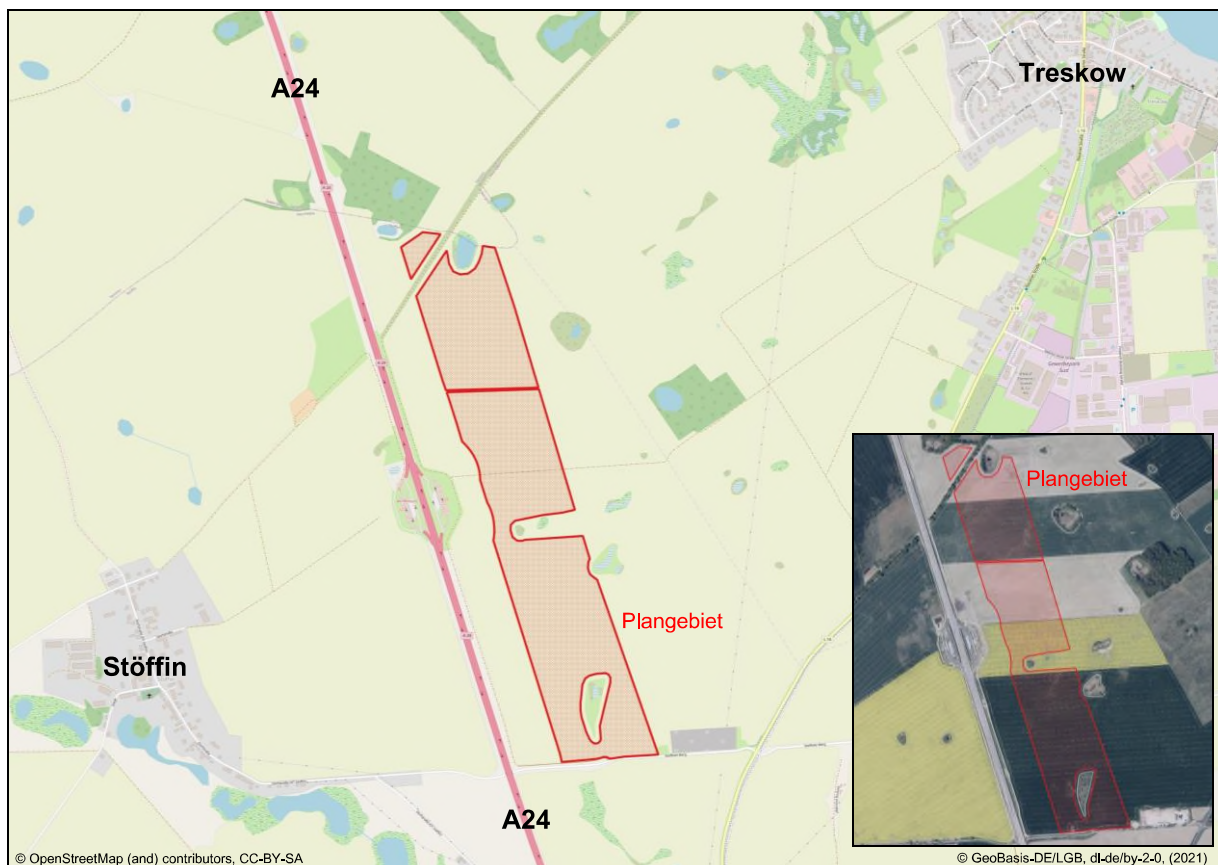


Abb. 1: Lage des Plangebietes östlich von Stöffin

2 Lage und Charakteristik von Plangebiet und Untersuchungsraum

Das Plangebiet (PG) zur Photovoltaikanlage liegt östlich der Ortschaft Stöffin im Landkreis Ostprignitz-Ruppin (vgl. Abb. 1-2) sowie innerhalb des Naturraumes des „Luchlandes“ (RYSŁAVY et al. 2011).

Das **Plangebiet** (PG) und dessen direktes Umfeld wird hauptsächlich durch Ackerflächen charakterisiert (vgl. Abb. 1). Darüber hinaus bestehen mehrere Ackersölle mit randlichen Gehölz- und/oder Ruderalstrukturen. Die meisten der Gewässerstandorte führten im Laufe der Kartierzeit 2024 Wasser und hatten meist Schilfbestände und freie Wasserflächen ausgebildet (vgl. Abb. 1 und 2). Im Nordteil des PG verläuft eine strukturreiche Baum-Strauchhecke entlang eines unbefestigten Weges als auch entlang einer Ackerkante. Am Südteil verläuft eine Straße („Am Stöffiner Berg“) an dessen Rand sich Hangbereiche mit Grünland- und Ruderalstrukturen als auch einzelnen Gehölzbeständen befinden. Darüber hinaus bestehen hier einzelne kleine Brachebereiche.



Abb. 2: Struktur und Lage des 300-m-Radius

Innerhalb des **300-m-Radius** setzen sich die bereits beschriebenen Habitatstrukturen weiterhin fort. Anzuführen sind hierbei vor allem die genannten Kleingewässer mit meist Schilfbeständen und freien Wasserflächen. Im Nordteil erstreckt sich ein strukturreicher und alter Laubbaumbestand in dem sich zwei Gewässerstrukturen befinden (vgl. Abb. 2). Entlang der westlichen Grenze verläuft die Trasse der Bundesautobahn A24, welche auch als Grenze des UR zu sehen ist. Ackerbereiche oder mögliche Gewässer westlich der Trasse wurden nicht berücksichtigt (vgl. Abb. 2). Anzuführen sind des Weiteren Ruderalbereiche im Umfeld der Autobahn bzw. dem hier liegenden Rastplatz „Ruppiner See“.

3 Rastvögel (Aves)

3.1 Methodik

3.1.1 Erfassungsmethode

Die Erfassung aller Rastvogelarten erfolgte innerhalb des **300-m-Radius** zum PG (vgl. Abb. 2).

Um die Bedeutung des Vorhabengebietes für das Rast- und Überwinterungsgeschehen zu ermitteln, wurden vor allem Kraniche, Gänse, Schwäne, Kiebitze, Goldregenpfeifer, alle Greifvogelarten sowie regelmäßige Ansammlungen anderer Wasser- und Watvogelarten ermittelt. Darüber hinaus wurden zusätzlich auch andere Arten erfasst, die den UR als Rast- und Überwinterungsraum oder Ganzjahreslebensraum nutzten.

Die Erfassung erfolgte durch **sieben Begehungstermine** (bzw. -durchgänge) im Zeitraum von August bis Dezember 2024 (vgl. Tab. 1). Im Oktober und November fanden dabei jeweils zwei Begehungsdurchgänge statt. Je Erfassungsdurchgang wurden vier bis sechs Stunden durchgeführt.

Tab. 1: *Begehungstermine zur Erfassung der Rast- und Zugvogelarten*

DG	Datum	Tageszeit	Wetter
1	23.08.2024	vormittags	24 Grad, sonnig, vereinzelt Wolken, kaum Wind
2	02.09.2024	vormittags	22 Grad, sonnig, vereinzelt Wolken, kaum Wind
3	08.10.2024	nachmittags	14 Grad, leicht bewölkt, etwas Wind
4	29.10.2024	nachmittags	15 Grad, teilweise bewölkt, kaum Wind
5	09.11.2024	vormittags	5 Grad, teilweise bewölkt, kaum Wind
6	19.11.2024	vormittags	3 Grad, teilweise bewölkt, kaum Wind
7	09.12.2024	nachmittags	4 Grad, teilweise bewölkt, kaum Wind

Angetroffene Vogelindividuen und Schwärme wurden bei den Begehungen auf einem hauptsächlich über alle Offenflächen führenden **Linientransekt** (Straßen, Wege) kontinuierlich erfasst und einzeln auf den Feldkarten verortet. Feste oder regelmäßig genutzte Beobachtungspunkte wurden nicht genutzt.

Größere Offenlandflächen (Äcker) wurden von unterschiedlichen Punkten mit einem **Spektiv** abgesucht, um mögliche Rastvogelbestände verorten zu können. Kleinere Flächen und Strukturen, wie Hecken- und Gebüschbestände, wurden meist mit einem **Fernglas** betrachtet, um beispielsweise Kleinvogelschwärme vor der Annäherung auszumachen.

3.1.2 Auswertungsmethode

Nach Abschluss der Kartierungstätigkeit wurden die punktgenau erfassten Daten in das QGIS 3.16.16 übertragen. Diese standen schließlich für datenbanktechnische Auswertungen und die **Erstellung der Abbildungen** zur Verfügung.

Die **wissenschaftliche Nomenklatur und systematische Reihenfolge der Vogelarten** in den dargestellten Tabellen richten sich nach BARTHEL & HELBIG (2005). Der **Gefährdungs- und Schutzstatus** der Arten (im folgenden wertgebende Arten genannt) ergibt sich hauptsächlich durch die Einstufung in der bundesdeutschen Roten Liste wandernder Vogelarten (HÜPPOP et al. 2013). Die Einschätzung in den Roten Listen der Brutvögel des Landes Brandenburg (LFU 2020) und der Bundesrepublik Deutschland (RYS LAVY et al. 2020) wird hier nur ergänzend aufgeführt. Des Weiteren werden die Angaben der Europäischen Vogelschutzrichtlinie (EU VSchRL) und des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) bzw. der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) angeführt.

Zur Ermittlung des Brutstatus wurden die EOAC-Kriterien sowie die artbezogenen Angaben des **Methodenhandbuches** (SÜDBECK et al. 2005) herangezogen. Diese dienten auch zur genauen Differenzierung zwischen Rastvogel und potenziellem Brut- und Reviervogel.

Die **naturschutzfachliche Bewertung** der Artvorkommen wird schließlich unter Berücksichtigung der Bedeutung und Empfindlichkeit der Lebensräume sowie der artspezifischen Habitatbindung vorgenommen.

3.2 Kenntnisstand vor Erfassungsbeginn

Als wesentliche Recherchequelle wurde das **Geoportal bzw. Landesinformationssystem des Landes Brandenburg** (<https://wo-hosting.vertigis.com/ARC-WebOffice/synserver?project=OSIRIS&language=de>) genutzt. Hier zeigt sich, dass das direkte Umfeld des 300-m-Radius nicht zu einem bekannten Rastgebiet von Kranichen, Gänsen, Schwänen und Wasservögeln gehört. Südöstlich - deutlich abseits - des UR erstrecken sich mehrere Rastgebiete und Rastgewässer von den genannten Artgruppen.

Darüber hinaus erfolgte eine Datenanfrage bei der **zuständigen UNB des Landkreises** am 06.02.2024, welche am 13.02.2024 beantwortet wurde. Leider lagen der UNB keine weiteren Daten zur Übermittlung zur Verfügung (PSCHORN 2024).

Am 14.02.2024 erfolgte im Rahmen der FSU eine Abfrage zu möglichen **ornitho-Daten der Jahre 2018-2023** zu den Brutvögeln aus dem 1.000-m-Radius, welche am 25.02.2024 durch die Steuerungsgruppe von Brandenburg zur Verfügung gestellt wurden (PSCHORN 2024). Eine separate Abfrage zu den Zug- und Rastvögeln für diesen Zeitraum erfolgte aufgrund der geringen Größe des UR nicht.

3.3 Arteninventar und Bewertung

3.3.1 Artenzahl sowie Schutz- und Gefährdungseinstufungen

Im Rahmen der Zug- und Rastvogelerfassung im Jahr 2024 wurden innerhalb des 300-m-Radius **51 Vogelarten** registriert, von denen 18 Arten unterschiedlichen administrativen Schutzbestimmungen nach der Vogelschutzrichtlinie (Richtlinie Nr. 79/409/EWG; VSchRL), der Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) und dem Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) (streng geschützt) als auch verschiedenen Gefährdungseinstufungen nach den

Rote Liste-Kategorien Deutschlands/Brandenburgs sowie der wandernden Vogelarten unterliegen (exkl. Vorwarnliste) (vgl. Tab. 2).

Das aktuell ermittelte Rast- und Gastvogelinventar weist somit einen **prozentualen Anteil von 35,29 % von gefährdeten und/oder geschützten Arten** auf.

Alle im UR nachgewiesenen Arten werden als europäische Vogelarten im Sinne des Art. 1 der VSchRL eingeordnet. Sie unterliegen damit einem allgemeinen Schutzerfordernis nach den Art. 2 und 3 der genannten Richtlinie. Darüber hinaus werden Silberreiher, Weißstorch, Rohrweihe, Rotmilan, Kranich, Schwarzspecht und Heidelerche im Anh. I der **VSchRL** geführt. Es besteht für diese Spezies ein erhöhtes Schutzerfordernis nach Art. 4 der VSchRL.

Über die **BArtSchV** und/oder das **BNatSchG** gelten 16 Arten als „streng“ geschützt. Alle aufgeführten Arten gelten über das BNatSchG als „besonders“ geschützt.

Auch hinsichtlich des **Gefährdungsgrades** gemäß der Roten Liste der wandernden Vogelarten Deutschlands (HÜPPOP et al. 2013) besitzen die gelisteten Vogelarten unterschiedliche Einstufungen (vgl. Tab. 2). Als „gefährdet“ (Kategorie 3) wird hier der Rotmilan geführt.

Auf die Bewertung der Artvorkommen mit einer Gefährdungskategorie gemäß Roter Liste der Brutvögel Deutschlands und Brandenburgs wird an dieser Stelle nicht weiter eingegangen. Die Rote-Liste-Kategorie wird aber dennoch in den Tab. 2 nachrichtlich übernommen. Bei den aufgeführten Rastvögeln handelt es sich teilweise um Individuen gebiets- oder landesfremder Populationen und eine Trennung von Individuen der heimischen Brutpopulation ist meist unmöglich, weshalb eine diesbezügliche Wertung nicht zielführend ist. Hinsichtlich des Gefährdungsgrades von Arten, die den UR und dessen Umfeld als Ganzjahreslebensraum nutzen können, wird auf das Brutvogelgutachten verwiesen (PSCHORN 2024).

Tab. 2: *Ermittelte Zug- und Rastvogelarten innerhalb des 300-m-Radius*

RL D (wV) – Rote Liste wandernder Vogelarten der Bundesrepublik (HÜPPOP et al. 2013): 1 – vom Aussterben bedroht, 2 – stark gefährdet, 3 – gefährdet, V – Art der Vorwarnliste

RL D / RL BB – Roten Listen der Rastvögel der Bundesrepublik (RYSŁAVY et al. 2020) bzw. **Brandenburg** (LFU 2020): 1 – vom Aussterben bedroht, 2 – stark gefährdet, 3 – gefährdet, V – Art der Vorwarnliste

EU VSchRL – EU-Vogelschutzrichtlinie: Art. 1 – allgemeines Schutzkriterium für alle europäischen Vogelarten nach Artikel 1, **Anh. I** – Art des Anhangs I mit besonderem Schutzkriterium

BArtSchV – Bundesartenschutzverordnung/BNatSchG – Bundesnaturschutzgesetz: b – besonders geschützte Art; **s** – streng geschützte Art

Status: Dz – Durchzügler, **Jv** – Jahresvogel, **WG** – Wintergast

Σ Beob.: Anzahl der Beobachtungen, **Ind. (max.):** maximale Individuenanzahl bzw. Truppstärke an einem Nachweisstandort, **Ind. (max. Σ pro BT):** maximale Individuensumme pro Beobachtungstag im UG, **Ind. Σ:** Individuensumme über gesamten Erfassungszeitraum

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	VSch RL	BArt SchV	BNat SchG	RL D (wV)	RL D	RL BB	Status	Σ Beob	Ind. (max.)	Ind. (max. Σ pro BT)	Ind. Σ	Vorkommen / Bemerkungen
<i>Cygnus olor</i>	Höckerschwan	Art. 1		b				Dz, Jv, WG	1	2	2	2	Ackersoll und Ackerflächen im Nordteil
<i>Anser anser</i>	Graugans	Art. 1		b				Dz, Jv, WG	1	6	6	6	Ackersoll und Ackerflächen im Nordteil
<i>Anas platyrhynchos</i>	Stockente	Art. 1		b				Dz, Jv, WG	3	6	6	12	Ackersoll und Ackerflächen im Nordteil
<i>Phasianus colchicus</i>	Jagdfasan	Art. 1		b				Dz, Jv, WG	2	2	2	3	Ackerflächen und deren Randstrukturen
<i>Podiceps grisegena</i>	Rothalstaucher	Art. 1	s	b, s			1	Dz, Jv, WG	1	4	4	4	Ackersoll im Nordteil
<i>Casmerodius albus</i>	Silberreiher	Art. 1 Anh. I		b, s		R		Dz, Jv, WG	1	2	2	2	Ackerflächen
<i>Ardea cinerea</i>	Graureiher	Art. 1		b			V	Dz, Jv, WG	2	4	4	7	Ackerflächen
<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch	Art. 1 Anh. I	s	b, s	V (3)	V	3	Dz	1	1	1	1	Ackerflächen
<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe	Art. 1 Anh. I		b, s			3	Dz	1	1	1	1	Ackerflächen
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	Art. 1 Anh. I		b, s	3			Dz, Jv, WG	3	1	1	3	Ackerflächen
<i>Buteo buteo</i>	Mäusebussard	Art. 1		b, s			V	Dz, Jv, WG	4	1	1	4	Ackerflächen
<i>Falco tinnunculus</i>	Turnfalke	Art. 1		b, s			3	Dz, Jv, WG	1	1	1	1	Ackerflächen

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	VSch RL	BArt SchV	BNat SchG	RL D (wV)	RL D	RL BB	Status	Σ Beob	Ind. (max.)	Ind. (max. Σ pro BT)	Ind. Σ	Vorkommen / Bemerkungen
<i>Grus grus</i>	Kranich	Art. 1 Anh. I		b, s				Dz, Jv, WG	4	20	20	30	Ackerflächen
<i>Gallinula chloropus</i>	Teichhuhn	Art. 1	s	b, s		V		Dz, Jv, WG	1	1	1	1	Ackersoll im Nordteil
<i>Fulica atra</i>	Blässhuhn	Art. 1		b				Dz, Jv, WG	1	2	2	2	Ackersoll im Nordteil
<i>Vanellus vanellus</i>	Kiebitz	Art. 1	s	b, s	V	2	2	Dz	2	50	50	60	Ackerflächen
<i>Tringa ochropus</i>	Waldwasserläufer	Art. 1	s	b, s			V	Dz	1	1	1	1	Ackersolle und deren Randstrukturen
<i>Columba palumbus</i>	Ringeltaube	Art. 1		b				Dz, Jv, WG	2	12	12	14	Ackersolle und deren Randstrukturen
<i>Picus viridis</i>	Grünspecht	Art. 1	s	b, s				Dz, Jv, WG	1	1	1	1	Baumbestände
<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht	Art. 1 Anh. I	s	b, s				Dz, Jv, WG	1	2	2	2	Baumbestände
<i>Dendrocopos major</i>	Buntspecht	Art. 1		b				Dz, Jv, WG	1	2	2	2	Baumbestände
<i>Garrulus glandarius</i>	Eichelhäher	Art. 1		b				Dz, Jv, WG	2	1	1	2	Gehölzbestände und Ackerbereiche
<i>Corvus corix</i>	Nebelkrähe	Art. 1		b				Dz, Jv, WG	3	6	6	12	Gehölzbestände und Ackerbereiche
<i>Corvus corax</i>	Kolkrabe	Art. 1		b				Dz, Jv, WG	2	4	4	6	Gehölzbestände und Ackerbereiche
<i>Parus caeruleus</i>	Blaumeise	Art. 1		b				Dz, Jv, WG	2	4	4	6	Baum- und Gehölzbestände
<i>Parus major</i>	Kohlmeise	Art. 1		b				Dz, Jv, WG	4	6	6	13	Baum- und Gehölzbestände
<i>Parus palustris</i>	Sumpfmeise	Art. 1		b				Dz, Jv, WG	2	2	2	4	Baum- und Gehölzbestände
<i>Parus montanus</i>	Weidenmeise	Art. 1		b				Dz, Jv, WG	1	2	2	2	Baum- und Gehölzbestände
<i>Galerida cristata</i>	Haubenlerche	Art. 1	s	b, s		1	2	Dz, Jv, WG	1	2	2	2	Randstrukturen des Autobahnrasplatzes
<i>Lullula arborea</i>	Heidelerche	Art. 1 Anh. I	s	b, s		V	V	Dz, Jv, WG	1	2	2	2	Randstrukturen von Baum- und Gehölzbeständen

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	VSch RL	BArt SchV	BNat SchG	RL D (wV)	RL D	RL BB	Status	Σ Beob	Ind. (max.)	Ind. (max. Σ pro BT)	Ind. Σ	Vorkommen / Bemerkungen
<i>Alauda arvensis</i>	Feldlerche	Art. 1		b		3	3	Dz, Jv, WG	3	4	4	8	Ackerflächen
<i>Aegithalos caudatus</i>	Schwanzmeise	Art. 1		b				Dz, Jv, WG	2	2	2	4	Baum- und Gehölzbestände
<i>Acrocephalus scirpaceus</i>	Teichrohrsänger	Art. 1		b				Dz	1	1	1	1	Ackersölle und deren Randstrukturen
<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke	Art. 1		b				Dz, Jv, WG	1	1	1	1	Baum- und Gehölzbestände
<i>Sitta europaea</i>	Kleiber	Art. 1		b				Dz, Jv, WG	2	1	1	2	Baum- und Gehölzbestände
<i>Certhia brachydactyla</i>	Gartenbaumläufer	Art. 1		b				Dz, Jv, WG	1	1	1	1	Baum- und Gehölzbestände
<i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig	Art. 1		b				Dz, Jv, WG	2	1	1	2	Baum- und Gehölzbestände
<i>Sturnus vulgaris</i>	Star	Art. 1		b		3		Dz, Jv, WG	5	50	50	102	Gehölzbestände und Ackerbereiche
<i>Turdus merula</i>	Amsel	Art. 1		b				Dz, Jv, WG	3	2	2	5	Baum- und Gehölzbestände
<i>Turdus pilaris</i>	Wacholderdrossel	Art. 1		b				Dz, Jv, WG	1	10	10	10	Gehölzbestände und Ackerbereiche
<i>Erithacus rubecula</i>	Rotkehlchen	Art. 1		b				Dz, Jv, WG	2	1	1	2	Baum- und Gehölzbestände
<i>Phoenicurus ochruros</i>	Hausrotschwanz	Art. 1		b				Dz, Jv, WG	2	2	2	3	Autobahnrastplatz und deren Randflächen
<i>Prunella modularis</i>	Heckenbraunelle	Art. 1		b				Dz	1	1	1	1	Baum- und Gehölzbestände
<i>Passer montanus</i>	Feldsperling	Art. 1		b		V	V	Dz, Jv, WG	3	10	10	20	Baum- und Gehölzbestände
<i>Motacilla flava</i>	Wiesenschafstelze	Art. 1		b				Dz	3	4	4	8	Ackersölle und deren Randstrukturen, Ackerflächen
<i>Motacilla alba</i>	Bachstelze	Art. 1		b				Dz, Jv, WG	3	3	3	6	Ackersölle und deren Randstrukturen, Ackerflächen
<i>Fringilla coelebs</i>	Buchfink	Art. 1		b				Dz, Jv, WG	2	10	10	15	Gehölzbestände und Ackerbereiche
<i>Carduelis chloris</i>	Grünfink	Art. 1		b				Dz, Jv, WG	2	10	10	15	Gehölzbestände und Ackerbereiche

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	VSch RL	BArt SchV	BNat SchG	RL D (wV)	RL D	RL BB	Status	Σ Beob	Ind. (max.)	Ind. (max. Σ pro BT)	Ind. Σ	Vorkommen / Bemerkungen
<i>Emberiza calandra</i>	Grauammer	Art. 1	s	b, s		V		Dz, Jv, WG	2	3	3	5	Gehölzbestände und Ackerbereiche
<i>Emberiza citrinella</i>	Goldammer	Art. 1		b				Dz, Jv, WG	3	3	3	7	Gehölzbestände und Ackerbereiche
<i>Emberiza schoeniclus</i>	Rohrhammer	Art. 1		b				Dz, Jv, WG	2	2	2	4	Ackersölle und deren Randstrukturen

3.3.2 Habitatnutzung und Vorkommensschwerpunkte

Im Folgenden werden die im 300-m-Radius vorkommenden relevanten **Habitat- und Biotopstrukturen** vorgestellt. In der folgenden Abb. 3 werden dabei zunächst alle aktuell erhobenen Zug- und Rastvogelnachweise im Raum dargestellt.



Abb. 3: Alle Rastvogelnachweise innerhalb des 300-m-Radius

Einen großen Flächenanteil nehmen **Ackerflächen** innerhalb des 300-m-Radius ein (vgl. Abb. 1-5). In dieser Kategorie sind alle offenen, weiträumigen, gehölzfreien Feldlandschaften, unabhängig von Bodenart und dominierenden Feldfrüchten zusammengefasst. Diese Bereiche sind zunächst als Nahrungsraum von Groß- und Greifvögeln anzusprechen (vgl. Abb. 3). Im Rahmen der Erfassung konnten vereinzelt kleine Gruppen von äsenden Kranichen sowie rastenden Kiebitzen erbracht werden (vgl. Abb. 4 und 5). Einmalig konnten auch wenige Höckerschwäne und Graugänse im Nordteil beobachtet werden. Auch für Kleinvögel können Ackerlebensräume unter bestimmten Voraussetzungen eine wichtige Nahrungsquelle zur Winterzeit darstellen. Anzuführen sind dabei beispielsweise Feldlerchen, Stare und Buchfinken (vgl. Abb. 4 und 5).

Einen weiteren großen Einfluss auf die ermittelte Rastvogelgemeinschaft wird durch die **Kleingewässer** (Sölle) und deren Schilf- und Randstrukturen ausgeübt (vgl. Abb. 1-5). Hier konnten einzelne Wasservögel nachgewiesen werden. Anzuführen sind hier bspw. Rothalstaucher, Teich- und Blässhuhn sowie Stockente. Die Randzonen der Gewässer werden zudem vereinzelt von durchziehenden Watvogelarten (bspw. Waldwasserläufer) genutzt. Innerhalb der Schilfbereiche und deren Randstrukturen konnten im Herbst rastende Kleinvögel festgestellt werden (bspw. Wiesenschafstelze).

Verteilt über den UR finden entlang von Wegen, am Rand von Kleingewässern oder im Umfeld von Baumbeständen **Gebüschbrachen und Heckenstrukturen**, die über den Erfassungszeitraum sowohl durch unterschiedliche Jahresvogelarten (vgl. PSCHORN 2024) als auch vorwiegend durch Kleinvogelarten auf dem Durchzug genutzt wurden. Die beschriebenen Strukturen sind vornehmlich für Kleinvögel sowohl als Nahrungsraum als auch als Leitlinie anzusehen (vgl. Abb. 3). In diesen Bereichen sind es unter anderem vor allem Finken, Meisen und Sperlinge sowie Gold- und Grauammer mit aktuellen Nachweisen. Anzuführen sind derartige Strukturen beispielsweise auch als potenzielles Jagdhabitat vom Sperber als Kleinvogeljäger.

Die über den UR verteilten kleinflächigeren linienhaften **Baumbestände** und Gehölzstrukturen sowie der Waldbereich im Nordteil des UR bieten ebenfalls vor allen Kleinvogelarten einen günstigen Jahreslebensraum bzw. wichtige Raststrukturen auf dem Zug. Diese Strukturen stellen günstige Nahrungs- und Rastflächen dar und können als Trittsteine angesprochen werden.

Fazit:

Die Datenrecherche (vgl. Kap. 3.2) zeigt, dass das direkte Umfeld des 300-m-Radius nicht zu einem bekannten Rastgebiet von Kranichen, Gänsen, Schwänen und Wasservögeln gehört. Südöstlich - deutlich abseits - des UR erstrecken sich mehrere Rastgebiete und Rastgewässer von den genannten Artgruppen. Der 300-m-Radius wird nur von kleinen Anzahlen bzw. Trupps von Kranichen, Graugänsen, Höckerschwänen und Kiebitzen genutzt (vgl. Tab. 2, Abb. 4 und 5). Die Kleingewässer sowie deren Randzonen werden durch Rothalstaucher, Teich- und Blässhuhn oder Stockente sowie vereinzelt von durchziehenden Watvogelarten (bspw. Waldwasserläufer) genutzt (vgl. Tab. 2, Abb. 4 und 5). Aufgrund der geringen Größe des UR und der Nähe zur Autobahntrasse konnten die ermittelten Arten nur in geringen Anzahlen und unregelmäßig festgestellt werden. **Eine regionale oder sogar landesweite Bedeutung als Nahrungs- bzw. Rastgebiet liegt für die ermittelten Arten nicht vor.**

Dennoch werden die Ackerflächen regelmäßig von einzelnen Greifvogelarten zur Nahrungssuche befliegen (vgl. Tab. 2, Abb. 4 und 5). Innerhalb der Schilfbereiche und deren Randstrukturen konnten im Herbst rastende Kleinvögel festgestellt werden (bspw. Wiesenschafstelze).

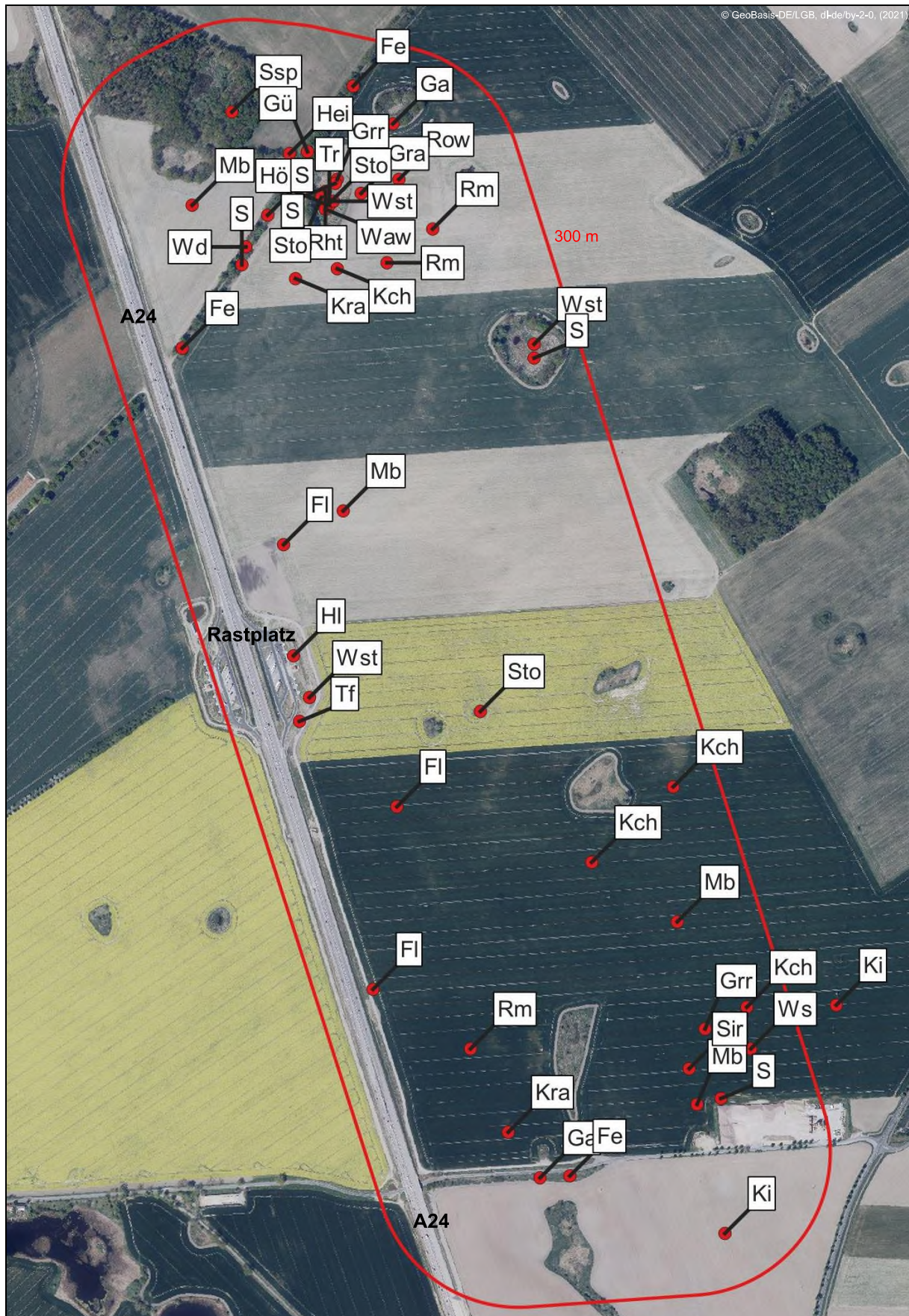


Abb. 4: Ausgewählte Rastvogelnachweise innerhalb des 300-m-Radius

Artabkürzungen vgl. Abb. 5



Abb. 5: Detailansicht des Nordteils des 300-m-Radius der Abb. 4

Ga – Grauammer, **Gra** – Graugans, **Grr** – Graureiher, **Gü** – Grünspecht, **Fe** – Feldsperling, **Fl** – Feldlerche, **Hei** – Heidelerche, **Hi** – Haubenlerche, **Hö** – Höckerschwan, **Kch** – Kranich, **Ki** – Kiebitz, **Mb** – Mäusebussard, **Row** – Rohrweihe, **Rht** – Rothalstaucher, **Rm** – Rotmilan, **Sir** – Silberreiher, **Ssp** – Schwarzspecht, **S** – Star, **Sto** – Stockente, **Tf** – Turmfalke, **Tr** – Teichhuhn, **Waw** – Waldwasserläufer, **Wd** – Wacholderdrossel, **Ws** – Wiesenschafstelze

4 Quellenverzeichnis

BARTHEL, P. H.; HELBIG, A. J. (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. – Limicola 19: 89-111.

LANDESAMT FÜR UMWELT BRANDENBURG (LFU) (2020): Rote Liste und Liste der Brutvögel des Landes Brandenburg 2019. – Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg Heft 4 (2019).

PSCHORN (2024): Faunistisches Gutachten für die geplante PVA Stöffin. - unveröfftl. Gutachten im Auftrag von Büro KNOBLICH

RYSLAVY, T., BAUER, H.-G., GERLACH, B., HÜPPHOPP, O., STAHMER, J., SÜDBECK, P. & C. SUDFELDT (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. – Berichte zum Vogelschutz 57: 13-112.

Internetquellen:

Geoportal bzw. Landesinformationssystem des Landes Brandenburg: <https://wo-hosting.vertigis.com/ARC-WebOffice/synserver?project=OSIRIS&language=de>

5 Fotodokumentation



Foto 1:
*Ackersoll im Mittelteil des
Plangebietes*



Foto 2:
Ackersoll im Südteil des Plangebietes



Foto 3:
*Ackersoll im Nordteil des
Plangebietes*



Foto 4:
*Strukturreicher Waldbestand nördlich
des Plangebietes*



Foto 5:
*Ackerfläche im Südteil des
Plangebietes*



Foto 6:
*Ackerfläche im Mittelteil des
Plangebietes*